



DIE BRÜCKE

Gemeinnützige Gesellschaft zur
Wiedereingliederung und Hilfe
für psychisch Kranke Berlin

Geschäftsstelle

Bismarckstraße 58
13585 Berlin

Telefon [030] 333 92 66
Telefax [030] 35 30 25 24

Mitarbeiter Hr. Pfarr
Telefon 35 30 25 23
pfarr@bruecke-berlin.de

TÄTIGKEITSBERICHT für das Jahr 2020

1. Aktivitäten

DIE BRÜCKE gGmbH verfolgt satzungsgemäß und tatsächlich ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke, in erster Linie durch die Betreuung von psychisch kranken Menschen in 3 Wohnverbänden mit insgesamt 11 Wohnprojekten in drei Bezirken mit derzeit insgesamt gut 100 Klienten und einem Beschäftigungsprojekt als Tochtergesellschaft in Berlin-Spandau. Die Auslastung der Projekte ist weiterhin gut. Die Platzzahlen in den Wohnverbänden lagen 2020 weiterhin in Spandau bei 75, in Mitte bei 10 und in Tempelhof-Schöneberg bei 25 (wobei hier bis zum erfolgreichen Bezug von passendem Wohnraum etwa 4-5 Plätze regelhaft unbesetzt bleiben – s.u.).

Die von der BRÜCKE betreuten Menschen finanzieren ihren Lebensunterhalt aufgrund ihrer oft langjährigen Erkrankungen fast ausschließlich durch Sozialhilfe, ALG 2 bzw. Kleinrenten (meist EU-Renten) und gehören damit in der Regel zum Kreis der Hilfebedürftigen entsprechend der Abgabenordnung.

DIE BRÜCKE gGmbH beschäftigte zum Jahresende 2020 insgesamt 45 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, überwiegend in Teilzeit. Unmittelbar in der Wohnbetreuung arbeiten 36 Betreuer/innen.

Aufgrund der Covid19-Pandemie begannen wir, wie alle Einrichtungen in diesem Tätigkeitsfeld, ab März mit der stufenweise Umsetzung einer Arbeitsweise, welche die pandemischen Bedingungen berücksichtigte und gleichzeitig die Betreuung unserer Klienten ermöglichte, was an vielen Stellen Mehraufwand bedeutete, da so manches Gruppenangebot nun im Einzelsetting erbracht werden mußte.

Das im Jahre 2007 gemeinsam mit GINKO Berlin gGmbH als Zweckbetrieb zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben gegründete Beschäftigungsprojekt „FAIRKAUFHAUS“ wird sowohl seitens der psychisch kranken Klienten, die hier einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen können, als auch seitens der Kaufkundschaft gut angenommen und betreute bzw. beschäftigte 2020 durchschnittlich etwa 80 Klienten bei mittlerweile 16 festen MitarbeiterInnen mit weiterhin langsam steigender Tendenz. Die Entwicklung ist insgesamt - auch unter finanziel-

len Gesichtspunkten - positiv. Sowohl die Umsatzzahlen des Kaufhauses als auch die Entgelterträge für die Betreuung bei den Muttergesellschaften waren stabil. Die Umwandlung in eine GmbH in 2017 ermöglichte eine eigene Vergütungsvereinbarung des FKH mit der Senatsverwaltung, die am Jahresende mit Wirkung zum 1.1.2020 vorlag.

2. Finanzierung

Die Finanzierung der Betreuung erfolgte weitgehend nach § 123 des Bundesteilhabegesetzes SGB IX (Eingliederungshilfe) in Form von Tagessätzen, deren Höhe mit der zuständigen Senatsverwaltung des Landes Berlin vereinbart wird. Diese sind – langfristig begründet mit der Haushaltslage des Landes Berlin - trotz erfolgter Anpassungen in den letzten Jahren, immer noch nicht ganz kostendeckend.

Eine relativ großzügige finanzielle Ausgestaltung, der durch die Pandemie erforderliche Umgestaltung vieler Arbeitsabläufe (inklusive Kontaktmanagement), innerhalb der laufenden Verträge von den zuständigen Senatsverwaltungen, ermöglichte uns eine weiterhin an Bedarf und Personen orientierte Leistungserbringung.

Der zunehmende Fachkräftemangel auch in unserem Tätigkeitsfeld wird in Zukunft immer größere Anstrengungen erfordern und erschwert spürbar die rasche Wiederbesetzung von frei werdenden Stellen.

Ein Teil des zum Jahresende 2020 ausgewiesenen Vermögens der DIE BRÜCKE gGmbH dient als Betriebsmittelrücklage gem. § 58 Abs. 6 AO für die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke. Sie dient in erster Linie zur Abdeckung von finanziellen Risiken, insbesondere durch eventuelle Leerstände, Entgeltkürzungen, evtl. erhöhten Vertretungsbedarf, etc..

Die Rücklagen dienen u.a. auch der Finanzierung von geplanten neuen Wohnprojekten (so weit diese vom Bezirk und von der zuständigen Senatsverwaltung befürwortet werden) oder der Umwandlung und Ausstattung von bestehenden Wohnprojekten zur Anpassung an veränderte Betreuungsbedürfnisse der Klienten.

Im Jahre 2020 konnte die längst bewilligte Erweiterung des Verbunds Betreutes Wohnen in Tempelhof-Schöneberg immer noch kaum weiter umgesetzt werden. Aufgrund der bekannt schwierigen (Wohn-)Raumsituation im Bezirk war eine komplette Auslastung der Plätze trotz vielfältiger Bemühungen leider nicht möglich. Nichtsdestotrotz bleiben wir bemüht, sich zuweilen eröffnende Chancen zu nutzen.

In den Bezirken Mitte und Spandau hielt sich die Auslastung weiterhin bei nahe 100%. Die bereits seit zwei Jahren im Raum stehende Möglichkeit zu einer Kapazitätserweiterung in Moabit wurde vorläufig beantragt und eine Bewilligung in Aussicht gestellt, allerdings brauchen die Verhandlungen mit dem möglichen Vermieter bzw. Verkäufer des Wohnraums im Laufe des Jahres endgültig ab.

3. Mitgliedschaft in Verbänden und Gremien

DIE BRÜCKE gGmbH ist Mitglied im PARITÄTischen Wohlfahrtsverband, LV Berlin. Der Geschäftsführer nimmt an dessen Versammlungen und Facharbeitskreisen teil und wird ggf. durch die Fachliche Leitung vertreten.

DIE BRÜCKE gGmbH ist darüber hinaus Mitglied im überregionalen DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE. Der Geschäftsführer nimmt nach Möglichkeit auch an dessen Jahres-Versammlungen und Facharbeitskreisen (z.B. zur Neuregelung der Eingliederungshilfe) teil. Zu Einzelveranstaltungen gehen auch weitere MitarbeiterInnen des Trägers.

Geschäftsführer
Rüdiger Pfarr

Handelsregister
Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 79342

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33BER
IBAN DE 77 100 205 00 000 3263500



Außerdem besteht eine Mitgliedschaft im DACHVERBAND DEUTSCHSPRACHIGER PSYCHOSENPSTHOTHERAPIE an dessen beiden jährlichen Symposien und Facharbeitskreisen, wozu auch das Berliner Netzwerk für Psychotherapie gehört, mehrere MitarbeiterInnen regelhaft teilnehmen.

Eine weitere Mitgliedschaft besteht in der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE PSYCHIATRIE bei deren Einzelveranstaltungen und Fortbildungen ebenfalls mehrere MitarbeiterInnen anwesend waren.

Über diese Mitgliedschaften konnten mehrere MitarbeiterInnen im Laufe des Jahres in den Genuss qualitativ guter Fortbildungen zu vertretbaren Preisen gelangen.

Der Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter vertreten DIE BRÜCKE gGmbH darüber hinaus in den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften und weiteren Gremien, Arbeitskreisen und Projekten im Rahmen der regionalen psychiatrischen Pflichtversorgung derjenigen Bezirke, in denen sie Wohnprojekte betreibt.

4. Ausblick

Eine neue Rahmenvereinbarung mit der zuständigen Senatsverwaltung für die nächsten Jahre war auf Verbandsebene ohne Ergebnis verhandelt worden. Im Hinblick auf die weitere Umsetzung des neuen BThG (Bundesteilhabegesetz) ab 01.01.2020 hat sich durch die Pandemie nicht so viel realisiert wie geplant. Der gesamte Vorgang der Antragstellung, Bedarfserhebung, Hilfeplanerstellung und -umsetzung wurde bislang nur in bislang relativ unzusammenhängenden Teilen neu geregelt, so daß die bewährten Instrumente erst einmal weiter verwendet werden.

Für die „FAIRKAUFHAUS gGmbH“ gilt seit 01.01.2020 eine Entgeltvereinbarung mit dem Land Berlin, welche beide Hauptstandorte nunmehr als Beschäftigungstagesstätten anerkennt und behandelt.

DIE BRÜCKE gGmbH beteiligt sich an verschiedenen regional verankerten Initiativen zur Verbesserung der Lage psychisch kranker Menschen, wie dem Betrieb einer Vertrauens- und Beschwerdestelle in Spandau. Zum Aufbau einer RPK in Spandau-Reinickendorf ist der Träger Mitglied in einer Gesellschaft mit diesem Ziel.

Da die Corona-Pandemie uns längerfristig erhalten bleibt, sind wir auch als psychosozialer Träger verpflichtet, dies in unsere finanzielle, personelle und strukturelle Planung einzubeziehen. Weil wir dies entsprechend berücksichtigen, dürfte sich die Gesellschaft weiterhin stabil entwickeln.

Berlin, den 19.11.2021

Rüdiger Pfarr
Geschäftsführer